

Alzheimer Gesellschaft  
Baden-Württemberg e.V.

## Rezension

Anne Davis Basting

### Das Vergessen vergessen. Besser leben mit Demenz

Alzheimer und Demenz aus kulturwissenschaftlicher Sicht



Die steigende Zahl Demenzkranker konfrontiert Gesellschaften mit ganz neuen Herausforderungen. Eine davon ist es, zu lernen, wie man in förderlicher Weise mit den eigenen Ängsten vor der Krankheit und den von der Krankheit Betroffenen umgehen kann. Manche Menschen mit Alzheimer und ihre Angehörigen versinken in Emotionen wie Furcht und Trauer, anderen gelingt es, durch ihre Ängste hindurchzugehen und die besten Seiten in sich selbst zu entwickeln.

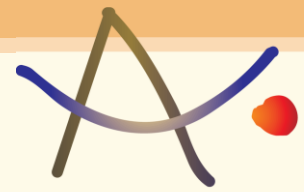
Bisher wurde kaum der Frage nachgegangen, wodurch unsere Einstellung zu Alter und Demenz geprägt wird, wer von bestimmten Altersstereotypen einen Nutzen hat und wie sie geändert werden könnten.

Eine der Wurzeln der Ängste vor Demenz können Darstellungen in Printmedien, Fernsehen, Kinofilmen, Werbung sein. Teilweise wurde Alzheimer als schreckliche Krankheit dargestellt, bei differenzierter Darstellung wird deutlich, dass es nicht nur Verluste gibt. Abgesehen davon sind Gedächtniseinbußen ein allgemein menschliches Phänomen und nicht nur mit Alter und Verfall zu assoziieren.

Die zweite Hälfte des Buches befasst sich mit verschiedenen Initiativen und Projekten, welche Erinnerungen dokumentieren und verbliebene Fähigkeiten nutzen.

Dies gelingt durch Geschichten erzählen, fotografieren, tanzen, den Besuch von Kunstausstellungen und anderes mehr.

Vielleicht würden weniger Forschungsgelder für Prävention und Therapie fließen, wenn Alzheimer nicht als schreckliche Krankheit dargestellt würde. Das Buch



**Alzheimer Gesellschaft**  
Baden-Württemberg e.V.

schließt mit einer Aufzählung der vielen Vorteile, die es hätte, wenn wir den Mut hätten, durch unsere auf Demenz bezogenen Ängste hindurchzugehen. Beispielsweise würden wir eine Diagnose nicht so lange hinauszögern, bis Chancen vertan sind. Auch könnte es sein, dass Angehörige und Bürger sich mehr um Demenzkranke in Heimen kümmern würden.

Menschen mit Demenz sind so viel mehr als ihre Demenz, eine veränderte Einstellung zur Krankheit wäre für sie eine Voraussetzung, bis zum Schluss ein sinnvolles Leben zu führen.

*Rezension: Dr. Brigitte Bauer-Söllner, Redaktionsteam der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg*

Anne Davis Basting

### **Besser leben mit Demenz**

Hrsg. der deutschsprachigen Ausgabe: Dr. Gabriele Kreutzner

**Huber Verlag, Bern 2012**

323 Seiten, 24,95 Euro

ISBN: 978-3-456-84946-1